

Firma	Information	Bezeichnung
GEWO-Feinmechanik GmbH, Wörth	Rechnungslegung / Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021 Datum: 01.08.2022 Sprache: Deutsch
	Bundesanzeiger	

## GEWO-Feinmechanik GmbH

Wörth

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.10.2020 bis zum 30.09.2021

#### Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020/2021

##### 1. Grundlagen des Unternehmens

###### Geschäftsmodell

Die GEWO Feinmechanik GmbH (im Folgenden "GEWO") ist im Wesentlichen Hersteller von Vorleistungsgütern für industrielle Abnehmer. Darüber hinaus nimmt der Handel mit Rohstoffen und Waren, als auch die Koordination komplexer Fertigungsprojekte für unsere Kunden eine stetig größer werdende Rolle ein. Wie in den Vorjahren gehören Ausrüster für die Halbleiterindustrie zu unseren größten Kunden.

GEWO produziert Hochpräzisionsteile bzw. Komponenten aus nahezu allen Metallen und Kunststoffen. Darüber hinaus bietet GEWO die Fertigung von Baugruppen und Komponenten bis hin zur Reinraumfertigung. Es unterstützt seine Kunden durch fertigungsorientierte CAD-Konstruktionsleistungen.

Die Aktivitäten von GEWO beschränken sich überwiegend auf den deutschsprachigen Raum. Viele Abnehmer von GEWO sind jedoch stark exportorientiert. Dies bedeutet, dass GEWO in großem Umfang für den Weltmarkt produziert und internationalem Wettbewerb ausgesetzt ist.

Grundlage für den Unternehmenserfolg in der Vergangenheit war unsere Technologieführerschaft in den relevanten Fertigungsprozessen.

###### Ziele und Strategien

GEWO agiert als Zulieferer für hochattraktive Wachstumsmärkte. Für die Herstellung von Hightech-Modulen bzw. Bauteilen sind Prozesse von höchster Präzision und Reinheit unentbehrlich. Dass wir eine führende Position in diesen Technologiefeldern einnehmen, unterstützt auf lange Sicht die Nachfrage nach unserem Leistungsspektrum.

Bedeutender Wachstumstreiber ist der, für die wachsende Mikro- und Hochleistungselektronik, erforderliche Kapazitätsaufbau im Bereich der Wafer-Herstellung. Sowohl die etablierten Wafer-Hersteller als auch neue Marktteilnehmer unternehmen Anstrengungen, die Waferproduktion deutlich zu erweitern. Aufgrund der führenden Marktposition unserer Kunden in diesem Bereich, erwartet GEWO von dieser Entwicklung stark zu profitieren.

Wir werden unser in der Vergangenheit bewährtes Geschäftsmodell auch künftig verfolgen. Dabei überprüfen wir jedoch nicht nur das Geschäftsfeld- und Produktportfolio permanent, um ggf. auf veränderte Marktanforderungen frühzeitig reagieren zu können, sondern auch alle übrigen Engpassfaktoren.

Ziel der Unternehmensführung ist es, durch vorausschauende Gestaltung aller erkennbaren Engpassfaktoren höchsten Qualitätsanforderungen unserer Kunden mit innovativen Produktionsmethoden, exzellentem Service und Dienstleistungen weiterhin gerecht werden zu können.

###### Forschung und Entwicklung

Unsere Entwicklungsaktivitäten konzentrieren sich hauptsächlich auf die Optimierung von Konstruktions- und Fertigungsprozessen. Unsere Entwicklungsaktivitäten auf dem Gebiet der additiven Technologie haben zu ersten Patentanmeldungen geführt. Diese Aktivitäten werden wir fortführen. Signifikante Umsatz- bzw. Ergebnisbeiträge konnten noch nicht erzielt werden.

###### Mitarbeiter

Der nachhaltige wirtschaftliche Erfolg von GEWO ist nur mit einem Team von hochqualifizierten und motivierten Mitarbeitern realisierbar. Die konsequente und vorausschauende Personalentwicklung bildet daher eine tragende Säule unserer Wachstumsstrategie. Wir wollen so den hohen Leistungswillen unserer Mitarbeiter im Hinblick auf herausragende Qualität und große Kundenzufriedenheit erhalten und fördern. Zudem ist es für uns wichtig, unsere Personalressourcen entsprechend unseren Wachstumsplänen zu steuern. Der Fachkräftemangel hat sich im Geschäftsjahr 2020/2021 weiter erhöht. Die Personalmärkte erweisen sich als überaus eng. Daher haben wir uns im Personal-Recruiting breiter aufgestellt und zudem unsere Ausbildungsaktivitäten deutlich forciert.

Um unsere Ausbildungsplätze für Fachinformatiker Systemintegration und Anwendungsentwicklung, Industriekaufleute, Bürokaufleute, sowie Feinmechaniker und Mechatroniker zu besetzen, bieten wir Schülern und Studenten Orientierungstage und Praktika an. Für Auszubildende im technischen Bereich haben wir zudem eine modern ausgestattete Lehrwerkstatt, um unseren Nachwuchs praxisnah und mit dem besonderen Auge für Präzision auszubilden. Darüber hinaus kooperieren wir mit Hochschulen bei der Ausbildung von Studenten (Bachelor of Science) und betreuen unter anderem auch Semester-, Bachelor- und Masterarbeiten.

Gleichfalls wollen wir unsere Attraktivität als Arbeitgeber für bestehende und zukünftige Kollegen weiter steigern. Die spannenden Aufgabenfelder, die GEWO bietet, werden dabei von Mitarbeitern und Bewerbern ebenso geschätzt wie flexible Arbeitszeiten, die Homeoffice-Kultur, Möglichkeiten zur Teilzeitbeschäftigung und viele weitere Benefits wie das JobRad (Fahrräder und E-Bikes - steuerlich gefördert: der Arbeitgeber leaset das JobRad. Dem Arbeitnehmer steht das Rad zur freien Verfügung).

Hinzu kommt eine attraktive und leistungsgerechte Bezahlung durch das GEWO eigene Entgeltsystem, mit definierten Leistungszulagen, jährlichen Sonderzahlungen und vielem mehr. Darüber hinaus halten wir weiter an unserer Strategie, Fachkräfte selbst in schwierigen Zeiten wie z.B. in Rezessionen zu halten, fest. Durch unsere Maßnahmen zur Personalentwicklung konnten wir die Anzahl und Qualität der Bewerbungen auf unsere vielen offenen Stellen insgesamt weiter erhöhen.

Zum Abschlussstichtag 30. September 2021 beschäftigte GEWO 537 Mitarbeiter (VJ: 464 Mitarbeiter). Darin sind 103 Auszubildende und Praktikanten (VJ: 93 Auszubildende/Praktikanten) enthalten.

###### Nachhaltigkeit

Als regionales, inhabergeführtes Fertigungsunternehmen ist Nachhaltigkeit für GEWO nicht nur die reine Erfüllung von Verordnungen und Vorschriften. Sie muss Ausdruck einer stetigen und ernsthaften Bemühung um dauerhafte Verbesserung unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Aspekte sein.

Auch wollen wir, dass unsere Mitarbeiter motiviert für ein verantwortungsbewusstes Unternehmen arbeiten. Immer im Bewusstsein, das es GEWO heute nicht egal ist, wie wir morgen arbeiten und leben.

## 2. Wirtschaftsbericht

### Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Der IWF hat in seinem jüngsten World Economic Outlook die Prognosen zur Veränderung der Wirtschaftsleistung von Nationen und Regionen aktualisiert und gegenüber der letzten Prognose aus dem Januar 2022 deutlich gesenkt. Die weltweite Wirtschaftsleistung könnte demzufolge im laufenden Jahr um 3,6 Prozent gegenüber 2021 steigen. Diese Prognose liegt um 0,8 Prozentpunkten unter der Prognose vom Januar 2022. Besonders deutlich hat der IWF die Prognose für Deutschland (-1,7 Prozentpunkte) und Italien (-1,5 Prozentpunkte) gesenkt. In den Volkswirtschaften beider Länder sei laut IWF der Sektor des verarbeitenden Gewerbes relativ groß und sowohl Deutschland als auch Italien seien in hohem Maße von Energieimporten aus Russland abhängig. Für Deutschland rechnet der IWF daher derzeit nur noch mit einem Wachstum von 2,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Der Krieg in der Ukraine hat laut IWF eine kostspielige humanitäre Krise ausgelöst. Die wirtschaftlichen Schäden durch den Konflikt würden zu einer erheblichen Verlangsamung des globalen Wachstums im Jahr 2022 beitragen und die Inflation erhöhen. Die Kraftstoff- und Lebensmittelpreise seien rapide gestiegen, was die gefährdete Bevölkerung in Ländern mit niedrigem Einkommen am härtesten treffen würde. Kriegsbedingte Rohstoffpreiserhöhungen und ein sich ausweitender Preisdruck haben laut IWF-Experten zu Inflationsprognosen für das laufende Jahr von 5,7 Prozent in fortgeschrittenen Volkswirtschaften und 8,7 Prozent in Schwellen- und Entwicklungsländern geführt - 1,8 und 2,8 Prozentpunkte höher als im Januar prognostiziert.

### Branchenentwicklung

Der Aufholprozess in der Metall- und Elektroindustrie nach der Rezession 2019 und dem Corona-Einbruch 2020 ist seit Jahresmitte 2021 zum Stillstand gekommen. Massive Lieferengpässe und explosionsartig gestiegene Preise für Vorleistungen und Energie dämpften auch im IV. Quartal 2021 die Produktionsentwicklung. Trotz der Erholung um rund 4,5 % in 2021 liegt die Produktion in der M+E-Industrie noch 14% unter dem Vorkrisenniveau von 2018. Die Erholung wird weiter von angebotsseitigen Engpässen sowie steigenden Kosten gebremst, die sich infolge des Russisch-Ukrainischen-Krieges noch zu verstärken drohen. Die Produktion wird daher auch 2022 unter dem Vorkrisenniveau von 2018 bleiben. Stattdessen haben Risiken einer Stagflation deutlich zugenommen.

### Geschäftsverlauf

#### Umsatz

Die von der Geschäftsleitung für das Berichtsjahr erwartete Umsatzerhöhung von 10% ist eingetreten und wurde dabei deutlich übertroffen. Der Gesamtumsatz hat sich von TEUR 89.905 im Vorjahr um TEUR 30.546 (= 33,9%) auf TEUR 120.451 erhöht. Bei den Beständen von fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen ergab sich, im Vergleich zum Vorjahr, insgesamt eine deutliche Erhöhung von 10,6% auf TEUR 24.936.

Die betriebliche Gesamtleistung betrug im Berichtsjahr TEUR 121.833 und lag mit einer Zunahme von 30,8%, nahezu proportional zur Umsatzentwicklung, über dem Vorjahresniveau.

Der Anteil der Auslandsumsätze am Gesamtumsatz, blieb auf dem Niveau des Vorjahres mit lediglich 8,9% (Vorjahr: 9,0%).

Das weitere Umsatzwachstum gegenüber dem Vorjahr, ist unter den schwierigen Rahmenbedingungen der weiter anhaltenden COVID-19-Krise, als äußerst positiv zu betrachten.

Damit gelingt es uns weiter, positive Akzente zu setzen, mit denen wir uns von der allgemeinen Branchenentwicklung und vom gesamtwirtschaftlichen Umfeld deutlich absetzen.

Die Umsatzentwicklung der Gesellschaft in den letzten fünf Geschäftsjahren stellt sich wie folgt dar:

Wirtschaftsjahr	TEUR	Index %	Veränderung %
2016/2017	71.612	100,0	+/- 0,0
2017/2018	70.360	98,3	-1,7
2018/2019	86.143	122,4	+24,6
2019/2020	89.904	125,5	+16,3
2020/2021	120.451	168,2	+34,0

#### Ertragslage

Die Umsatzrendite hat sich, trotz des deutlich gestiegenen Umsatzes (+33,9%) gegenüber dem Vorjahr, wesentlich verschlechtert. Prozentual hat sich das Ergebnis erneut verschlechtert. Auch der Jahresüberschuss verminderte sich nochmal um 13,46% auf 5,97% im Verhältnis zur Gesamtleistung. Die Ziele den Jahresüberschuss als auch das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr zu stabilisieren, konnte damit nicht realisiert werden. Der Grund für diese Ergebnisse ist der weiter anhaltende Druck aus dem Markt, bei den gleichzeitig immer schwieriger werdenden Beschaffungsmärkten und den einhergehenden Preissteigerungen. Diese sieht man deutlich an den, gegenüber dem Vorjahr, gestiegenen Materialaufwendungen von TEUR 19.270 (9% bezogen auf die Gesamtleistung). Das Betriebsergebnis betrug, gemessen an der Gesamtleistung nur noch 17,6% und lag damit deutlich unter dem Vorjahreswert von 20,7%. Absolut ergab sich, aufgrund der großen Umsatzsteigerung, ein Zuwachs von TEUR 2.036 (+10,4%) auf TEUR 21.472.

Bei der Gegenüberstellung der Gesamtleistung zum Ertrag (Jahresüberschuss) über die letzten 11 Jahre, ergibt sich folgendes Bild:

		Gesamtleistung	Gesamtleistungsindex	Ertrag in %	Ertragsindex
30.09.2012	2012	37.993.894 €	100,0	28	100,0
30.09.2013	2013	37.621.821 €	99,0	17	60,7
30.09.2014	2014	42.382.160 €	111,5	16	57,1
30.09.2015	2015	35.710.858 €	94,0	13	46,4
30.09.2016	2016	43.890.692 €	115,5	14	50,0
30.09.2017	2017	70.302.533 €	185,0	24	85,7
30.09.2018	2018	73.451.694 €	193,3	23	82,1
30.09.2019	2019	88.972.656 €	234,2	23	82,1
30.09.2020	2020	93.149.047 €	245,2	13	46,4
30.09.2021	2021	121.832.813 €	320,7	6	21,4

Dies zeigt zum einen, mit welcher Kontinuität, GEWO, seine Umsätze steigern kann. Jedoch zeigt es auch das die Erträge, mit dieser Entwicklung nicht "Schritt halten" können. Diese haben sich, im Gegenteil, sogar, mehr als halbiert.

#### Vermögens- und Finanzlage

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft hat sich um TEUR 9.823 (20,5 %) auf TEUR 57.632 deutlich erhöht. Dies ist auf den deutlichen Zuwachs des Umlaufvermögens von TEUR 9.638 (23,9%), insbesondere der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+4.167 TEUR) und der Liquididen Mittel (+3.079 TEUR), zurückzuführen. Das langfristig gebundene Vermögen blieb im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres.

Das Eigenkapital der Gesellschaft betrug am Bilanzstichtag TEUR 30.276 und lag damit TEUR 1.729 unter dem Vorjahr. Daraus ergibt sich eine Eigenkapitalquote von 52,5% (Vj.: 66,9%) bei einem um 20,5 % (= TEUR +9.823) erhöhtem Gesamtkapital. Der über der Erwartung liegende Umsatz führt zu einem gesteigerten Kapitalbedarf der zum Teil aus der Erhöhung von Rückstellungen (+8.182 TEUR), aber auch über die Ausweitung von langfristigen Verbindlichkeiten (+1.145 TEUR) sowie eine erweiterte Inanspruchnahme von Lieferantenkrediten (+1.468 TEUR) finanziert wurde.

Die liquiden Mittel betragen am Bilanzstichtag 7,8 % des Gesamtvermögens (Vj.: 2,9 %). Die Zahlungsbereitschaft der Gesellschaft war im Berichtsjahr zu jeder Zeit gewährleistet. Wie bereits in den Vorjahren verfügt unsere Gesellschaft weiterhin über eine solide Finanzierungsstruktur.

## 3. Nachtragsbericht

Gravierende negative Folgen der Corona-Krise sind bislang nicht eingetreten. Es ist jedoch nicht absehbar wie sich die Corona-Krise weiterhin entwickeln wird und daher ist es nicht ausgeschlossen, dass die Gesellschaft nicht auch noch mit schwerwiegenden wirtschaftlichen Folgen der Pandemie konfrontiert wird.

Im laufenden Jahr 2022 führen die Auswirkungen des Ukraine-Krieges zu erheblichen wirtschaftlichen Turbulenzen mit Versorgungsengpässen und starken Preissteigerungen. Eine Prognose für das ganze Kalenderjahr ist derzeit nicht möglich. Wir versuchen durch ausreichende Vorrathaltung unsere Umsatz- und Ertragslage stabil zu halten.

#### 4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

##### Risikobericht

Durch eine Diversifizierung unserer Lieferantenstruktur haben wir das Beschaffungsrisiko weiter reduziert. Im Einkaufsbereich bestehen insbesondere im Hinblick auf schwankende Rohstoffpreise latente Preisrisiken.

Personalrisiken resultieren aufgrund unseres kontinuierlichen Bedarfs an hochqualifizierten Fach- und Führungskräften. Wir begrenzen dieses Risiko durch intensive Steigerung der Qualifikation der vorhandenen Mitarbeiter, Maßnahmen zur Steigerung der Mitarbeiterbindung und frühzeitiger Nachfolgeplanung. Auch ist derzeit erkennbar, dass aufgrund von Kurzarbeit und Kündigungen in anderen Branchen und Unternehmen aufgrund der Corona-Pandemie, die Bewerberzahlen für offene Stellen in unserer Gesellschaft erheblich zugenommen haben.

Unsere Risikostruktur ist geprägt von der Abhängigkeit von Auftraggebern aus der Halbleiterbranche bzw. von Ausrüstern derselben. Trotz einer etwas breiteren Risikostreuung, als in der Vergangenheit sind latente Entwicklungsrisiken, in Zusammenhang mit den Konjunkturzyklen der Halbleiterindustrie, für unsere Gesellschaft deshalb nicht zu vermeiden.

Daneben sind wir Beschaffungs- und Einkaufsrisiken ausgesetzt.

Durch unser internes Kontrollsystem (IKS) werden aufbauend auf unserer Risikoeinschätzung der wesentlichen Geschäftsprozesse die inhärenten Risiken erfasst, und durch Ausgestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation sowie geeigneter Kontrollaktivitäten eliminiert oder auf ein angemessenes Niveau reduziert. Unser IKS umfasst dabei sowohl präventive als auch aufdeckende Kontrollaktivitäten, zu denen Autorisierung und Freigaben, Plausibilisierung und Vier-Augen-Prinzip gehören.

Die Arbeit der verantwortlichen Abteilungsleiter wird von den Geschäftsleitersitzungen begleitet und kontrolliert. Darüber hinaus sind die Geschäftsführer an allen risikorelevanten Entscheidungen unmittelbar beteiligt. In diesem Kontext betrachten und analysieren wir laufend unter anderem die allgemeine und branchenspezifische Geschäftsentwicklung, die Nachfragetendenzen der Kundschaft und die Aktivitäten des Wettbewerbs bezogen auf die Produkttechnologie und deren Weiterentwicklung.

Daneben konzentrieren wir uns auf eine permanente Qualitätssicherung.

##### Chancen

Unternehmen als auch Regierungen streben eine geografische Diversifikation der Lieferketten in der Halbleiterindustrie an. Dies wird, aufgrund der einmaligen Stellung unserer größten Kunden in diesem Segment, zu einer enormen Nachfrage führen. Dies eröffnet GEWO ein riesiges Potential unsere Absatzchancen deutlich auszubauen. Aufgrund des enormen Wachstums der Vorjahre, wird die Teilhabe an diesen Wachstumsmöglichkeiten eine Herausforderung.

##### Prognose

Das Jahr 2022 wird, wie die beiden vergangenen Jahre, von der Corona-Pandemie als auch dem Krieg in der Ukraine dominiert werden. Daraus ergeben sich große Turbulenzen auf den Beschaffungsmärkten, insbesondere im Bezug auf die Energieversorgung, was somit Auswirkungen auf alle Branchen entfaltet. Eine Vorhersage kann unter diesen Umständen, auch dieses Jahr, nur unter großer Unsicherheit erfolgen.

Wir gehen jedoch davon aus, ein Wachstum beim Umsatz im mittleren einstelligen Prozent-Bereich erzielen zu können. Darüber hinaus werden wir weiter versuchen den Jahresüberschuss wieder auf das Niveau des Jahres 2019/2020 zu erhöhen. Unsere Anstrengungen im Bereich des Kostenmanagements werden wir weiter forcieren. Wegen des zu erwartenden weiter zunehmenden Wettbewerbsdrucks wird es wegen des vermuteten Rückgangs der Produktivität zunehmend schwieriger die gesteckten Ziele zu erreichen.

##### Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen und Verbindlichkeiten. Die Gesellschaft verfügt über einen solventen Kundenstamm. Forderungsausfälle sind die absolute Ausnahme. Zudem besteht mit einem Großteil der Kunden eine langjährige Zusammenarbeit. Verbindlichkeiten werden innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt. Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend mittels Lieferantenkrediten und über Kreditlinien verschiedener Banken. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

Wörth, den 28. April 2022

*Stefan Woitzik*

*Andreas Woitzik*

### Bilanz

#### Aktiva

	30.9.2021	30.9.2020
	EUR	EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>4.938.009,34</b>	<b>4.215.896,27</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	<b>248.740,50</b>	<b>271.734,50</b>
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	248.740,50	271.734,50
<b>II. Sachanlagen</b>	<b>4.218.676,69</b>	<b>3.474.729,57</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	43.867,00	60.831,00
2. technische Anlagen und Maschinen	1.736.343,50	867.707,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.438.466,19	2.546.191,07
<b>III. Finanzanlagen</b>	<b>470.592,15</b>	<b>469.432,20</b>
1. sonstige Ausleihungen	470.592,15	469.432,20
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>49.809.976,23</b>	<b>40.171.107,44</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>24.935.824,69</b>	<b>22.543.757,07</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.279.643,04	2.443.641,24
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	12.277.150,74	7.504.666,47
3. fertige Erzeugnisse und Waren	8.304.030,91	12.589.449,36
4. geleistete Anzahlungen	75.000,00	6.000,00
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>20.395.060,00</b>	<b>16.227.502,65</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.357.387,92	13.978.837,61
2. sonstige Vermögensgegenstände	1.037.672,08	2.248.665,04
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	343.265,44	54.831,00
<b>III. Wertpapiere</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>4.479.091,54</b>	<b>1.399.847,72</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>153.083,20</b>	<b>124.462,82</b>
<b>D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>	<b>2.791.602,11</b>	<b>3.297.604,21</b>
<b>Aktiva</b>	<b>57.632.750,68</b>	<b>47.809.070,64</b>

**Passiva**

	30.9.2021	30.9.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	30.276.181,48	32.005.523,92
I. Gezeichnetes Kapital	30.000,00	30.000,00
II. Bilanzgewinn	30.246.181,48	31.975.523,92
davon Gewinnvortrag	31.975.523,92	41.440.863,68
B. Rückstellungen	16.347.778,56	8.165.745,24
1. Steuerrückstellungen	8.206.856,80	1.605.211,14
2. sonstige Rückstellungen	8.140.921,76	6.560.534,10
C. Verbindlichkeiten	11.008.790,84	7.637.801,48
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6.145.000,00	5.000.000,00
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	6.145.000,00	5.000.000,00
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	26.243,52
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	0,00	26.243,52
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.362.538,60	1.893.645,88
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	3.360.953,42	1.891.404,78
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.585,18	2.241,10
4. sonstige Verbindlichkeiten	1.501.252,24	717.912,08
davon aus Steuern	1.459.387,54	230.120,00
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	2.572,96	2.095,63
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.501.252,24	717.912,08
Passiva	57.632.750,88	47.809.070,64

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	1.10.2020 - 30.9.2021	1.10.2019 - 30.9.2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	120.450.933,76	89.904.750,96
2. Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.381.879,24	3.244.296,20
3. sonstige betriebliche Erträge	956.553,92	1.718.848,22
davon Erträge aus der Währungsumrechnung	665,48	4.389,48
4. Materialaufwand	46.469.227,36	27.198.897,02
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26.056.820,94	13.049.906,41
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	20.412.406,42	14.148.990,61
5. Personalaufwand	25.829.717,83	22.054.994,46
a) Löhne und Gehälter	20.491.851,86	17.943.300,21
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	5.337.865,97	4.111.694,25
davon für Altersversorgung	1.611.741,39	1.063.636,88
6. Abschreibungen	1.420.709,48	1.668.712,38
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.420.709,48	1.668.712,38
davon außerplanmäßige Abschreibungen		5.500,00
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	27.690.577,64	24.312.135,20
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	2.244,16	3.562,36
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	221.110,90	291.708,67
9. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	103.062,76	619.100,94
davon außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	103.062,76	619.100,94
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	580.225,21	606.917,91
davon sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Abzinsung	300.052,00	328.132,00
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	13.622.851,71	6.137.768,86
12. Ergebnis nach Steuern	7.294.105,83	12.561.077,28
13. sonstige Steuern	23.448,27	26.417,04
Jahresüberschuss	7.270.657,56	12.534.660,24

**Anhang für das Geschäftsjahr 2020/2021****Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss**

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der §§ 242 ff. HGB unter der Beachtung der ergänzenden Bestimmungen für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

**Angaben zur Identifikation der Gesellschaft laut Registergericht**

Firmenname laut Registergericht: GEWO-Feinmechanik GmbH

Firmensitz laut Registergericht: Hörlkofen

Registereintrag: Handelsregister

Registergericht: München

Register-Nr.: HRB 73069

**Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden****Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**

Erworbene immaterielle Anlagewerte wurden zu Anschaffungskosten angesetzt und, sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das Sachanlagevermögen wurde zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

In die Herstellungskosten wurden neben den unmittelbar zurechenbaren Kosten auch notwendige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände linear vorgenommen.

Die Finanzanlagen wurden wie folgt angesetzt und bewertet:

- Ausleihungen zum Nennwert

Soweit erforderlich, wurde der am Bilanzstichtag vorliegende niedrigere Wert angesetzt.

Die Vorräte wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Sofern die Tageswerte am Bilanzstichtag niedriger waren, wurden diese angesetzt.

Forderungen und Wertpapiere wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Für ungewisse Verbindlichkeiten aus Pensionsverpflichtungen wurden Rückstellungen gebildet. Die Rückstellungsbildung wurde gem. § 253 Abs. 1 Satz 2 HGB in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags bewertet. Die Pensionsrückstellungen betragen 14.548.473,00 Euro.

Die Steuerrückstellungen beinhalten die das Geschäftsjahr und den Betriebsprüfungszeitraum 2015 bis 2020 betreffenden, noch nicht veranlagten Steuern.

Die sonstigen Rückstellungen wurden für alle weiteren ungewissen Verbindlichkeiten gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

#### Gegenüber dem Vorjahr abweichende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Ein grundlegender Wechsel von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden gegenüber dem Vorjahr fand nicht statt.

#### Angaben zur Bilanz

##### Anlagespiegel für die einzelnen Posten des Anlagevermögens

Die Geschäftsjahresabschreibung je Posten der Bilanz ist aus dem Anlagespiegel zu entnehmen.

##### Angabe zu Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr

Der Betrag der Forderungen mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 343.265,44 Euro (Vorjahr: 54.831,00 Euro).

##### Sonstige Vermögensgegenstände

In den Sonstigen Vermögensgegenständen sind größere Beträge enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehen. Dabei handelt es sich um Beträge, die erst nach dem Bilanzstichtag zu Einnahmen führen, aber zum Zweck der periodengerechten Gewinnermittlung bereits zum Bilanzstichtag als Einnahmen erfasst wurden.

Im Einzelnen waren folgende antizipative Sachverhalte zu berücksichtigen: im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche, Forderungen aus dem Personalwesen und debitorische Kreditoren

##### Pensionsrückstellungen

Zur Ermittlung der Pensionsrückstellung wurde die projected unit credit method (PUCM) angewendet.

Für die Berechnungen wurden folgende Annahmen getroffen:

Zinssatz	1,98	%
erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen	2,00	%
zugrunde gelegte Sterbetafel	Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck (+5 J.)	

Bei den Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen ergibt sich zwischen dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz nach dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren ein Unterschiedsbetrag im laufenden Geschäftsjahr in Höhe von 2.288.081,00 Euro.

##### Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden

Für die Saldierung von Schulden aus Altersvorsorgeverpflichtungen mit verrechnungsfähigen Vermögenswerten wurden folgende Werte ermittelt:

Verrechnung von Vermögensgegenständen und Schulden	Euro
Erfüllungsbetrag der Schulden	14.548.473,00
Zeitwert der verrechneten Vermögenswerte	17.280.155,11
verrechnete Aufwendungen	103.062,76
verrechnete Erträge	338.845,74

##### Angaben und Erläuterungen zu Rückstellungen

Im Posten sonstige Rückstellungen sind die nachfolgenden nicht unerheblichen Rückstellungsarten enthalten.

Personalbereich	Euro	3.893.383,40
Gewährleistung	Euro	2.732.503,33
ausstehende Rechnungen	Euro	1.241.395,37
Sonstige	Euro	273.639,66

##### Betrag der Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 5 Jahre und der Sicherungsrechte

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr beträgt 4.862.205,66 Euro (Vorjahr: 2.635.560,38 Euro).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr beträgt 6.146.585,18 Euro (Vorjahr: 5.002.241,10).

Der Gesamtbetrag der bilanzierten Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren beträgt 0,00 Euro (Vorjahr: 0,00 Euro).

Bezüglich der genannten bilanzierten Verbindlichkeiten wurden keinerlei Sicherungsrechte zu Gunsten der Gläubiger bestellt.

##### Nicht bilanzierte sonstige finanzielle Verpflichtungen

Neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen.

Im Einzelnen beinhalten diese Verpflichtungen folgende Sachverhalte:

Es besteht ein Pacht- und Betriebsüberlassungsvertrag vom 13.12.1988 (mit Nachträgen), auf Grund dessen die Gesellschaft einen gewinnabhängigen Pachtzins zu entrichten hat. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte bestehen daneben im Wesentlichen in Form von Leasingverträgen. Die Geschäfte dienen der Sicherung von günstigen Finanzierungskonditionen und weisen keine bedeutenden Risiken auf.

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen ergeben sich für das folgende Geschäftsjahr Verpflichtungen in Höhe von TEuro 154.

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Restlaufzeiten belaufen sich die Gesamtverpflichtungen für die nächsten fünf Jahre zum Bilanzstichtag auf TEuro 358.

##### Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

##### Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden gemäß § 285 Nr. 4 HGB wie folgt aufgliedert:

Geographisch bestimmter Markt	Umsatz Euro
Inland	101.952.300,18
EU	6.566.664,12
Drittland	11.931.969,46

##### Erläuterung der Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus der Währungsumrechnung i.H.v. Euro 665,48 (Vj.: Euro 4.389,48).

**Erläuterung der Aufwendungen**

In den Personalaufwendungen sind Aufwendungen für die Altersversorgung von Euro 1.611.741,39 (Vj.: Euro 1.063.636,88) enthalten. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von Euro 2.244,16 (Vj.: Euro 3.562,36) enthalten. Von den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen entfallen Euro 300.052,00 (Vj.: Euro 328.132,00) auf die Abzinsung von Rückstellungen.

**Erläuterung der periodenfremden Aufwendungen**

In der Erfolgsrechnung sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von 4.042.972,00 Euro enthalten.

Die Aufwendungen betreffen Nachzahlungen für Ertragsteuern für die Jahre 2015 - 2020 aufgrund einer Betriebsprüfung und wurden im Posten Ertragssteuern erfasst.

**Angaben in Fortführung des Jahresergebnisses**

In Fortführung des Jahresergebnisses erfolgt die nachfolgende Darstellung:

Posten der Ergebnisverwendung	Betrag Euro
+ Jahresüberschuss	7.270.657,56
+ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	31.975.523,92
- vorgenommene Gewinnausschüttungen	9.000.000,00
= Bilanzgewinn	30.246.181,48

**Sonstige Angaben**

**Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs beschäftigten Arbeitnehmer**

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahrs im Unternehmen beschäftigten Arbeitnehmer betrug 403 (Vj. 361).

**Namen der Geschäftsführer**

Während des abgelaufenen Geschäftsjahrs wurden die Geschäfte des Unternehmens durch folgende Personen geführt:

Geschäftsführer:	Stefan Woitzik	ausgeübter Beruf:	Feinmechanikermeister
	Andreas Woitzik	ausgeübter Beruf:	Feinmechanikermeister

**Vergütungen der Geschäftsführer**

Die Angabe unterbleibt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

**Honorar des Abschlussprüfers**

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt 22.000,00 Euro und gliedert sich wie folgt:

Honorar des Abschlussprüfers	Euro
a) Abschlussprüfungsleistungen	22.000,00
b) andere Bestätigungsleistungen	0,00
c) Steuerberatungsleistung	0,00
d) sonstige Leistungen	0,00

**Vorgänge von besonderer Bedeutung**

Nach dem Schluss des Geschäftsjahrs sind folgende Vorgänge von besonderer Bedeutung, die weder in der Bilanz noch in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt sind, eingetreten:

Die seit März 2020 andauernde Corona-Krise hat bisher den Geschäftsverlauf der Gesellschaft nur in geringem Maße beeinträchtigt. Die weitere Entwicklung der Pandemie und deren Auswirkung auf die Gesellschaft sind derzeit jedoch nicht absehbar und bleiben abzuwarten.

Ebenso verhält es sich mit dem Ende Februar 2022 begonnen Krieg in der Ukraine. Dieser führte bereits zu Versorgungsengpässen und starken Preissteigerungen. Auf die Umsatzentwicklung hatte der Konflikt bislang keine negativen Auswirkungen. Die weitere Entwicklung des Krieges bleibt ebenso abzuwarten und ist derzeit in seiner Gesamtauswirkung auf die Gesellschaft nicht absehbar. Wir verweisen hierzu auf unsere Erläuterungen im Lagebericht.

**Vorschlag bzw. Beschluss zur Ergebnisverwendung**

Die Geschäftsführung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern die folgende Ergebnisverwendung vor:

Der Jahresüberschuss beträgt 7.270.657,56 Euro.

Einschließlich des zu berücksichtigenden Gewinnvortrages ergibt sich ein Betrag von 30.246.181,48 Euro, der zu verwenden ist.

Auf neue Rechnung werden 30.246.181,48 Euro vorgetragen.

**Unterschrift der Geschäftsführung**

Wörth, den 28. April 2022

*Stefan Woitzik*  
*Andreas Woitzik*

**Anlagenpiegel zum 30. September 2021**

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.10.2020 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.579.561,58	137.697,99	
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	1.579.561,58	137.697,99	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	234.607,31		
2. technische Anlagen und Maschinen	11.686.801,42	1.422.787,51	290.413,73
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.636.773,01	566.888,24	363.658,96
Summe Sachanlagen	17.552.174,34	2.009.675,75	653.472,19

Summe Finanzanlagen			
III. Finanzanlagen			
1. sonstige Ausleihungen	480.000,00		
Summe Finanzanlagen	480.000,00		
	19.611.735,92	2.147.373,74	653.470,19
		Umbuchungen EUR	Anschaffungs-, Herstellungskosten 30.09.2021 EUR

A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.717.259,57
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			1.717.259,57
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			234.607,31
2. technische Anlagen und Maschinen			12.813.175,20
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			5.860.597,39
Summe Sachanlagen			18.908.379,90
III. Finanzanlagen			
1. sonstige Ausleihungen			480.000,00
Summe Finanzanlagen			480.000,00
			21.105.639,47
		kumulierte Abschreibung 01.10.2020 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR

A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		1.307.827,08	160.691,99
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		1.307.827,08	160.691,99
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		173.776,31	16.964,00
2. technische Anlagen und Maschinen		10.813.093,92	554.148,51
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		3.090.574,54	688.864,12
Summe Sachanlagen		14.077.444,77	1.259.976,63
III. Finanzanlagen			
1. sonstige Ausleihungen		10.567,80	40,86
Summe Finanzanlagen		10.567,80	40,86
		15.395.839,65	1.420.709,48
			Abgänge EUR

A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
2. technische Anlagen und Maschinen			290.410,73
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			357.307,46
Summe Sachanlagen			647.718,19
III. Finanzanlagen			
1. sonstige Ausleihungen			
Summe Finanzanlagen			
			647.718,19
		Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 30.09.2021 EUR

A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			1.468.519,07
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			1.468.519,07
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			190.740,31
2. technische Anlagen und Maschinen			11.076.831,70
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.422.131,20
Summe Sachanlagen			14.689.703,21
III. Finanzanlagen			
1. sonstige Ausleihungen			10.608,66
Summe Finanzanlagen			10.608,66
			16.168.830,94
		Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert 30.09.2021 EUR

A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			248.740,50
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			248.740,50
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			190.740,31
2. technische Anlagen und Maschinen			11.076.831,70
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			3.422.131,20
Summe Sachanlagen			14.689.703,21
III. Finanzanlagen			
1. sonstige Ausleihungen			10.608,66
Summe Finanzanlagen			10.608,66
			16.168.830,94
		Zuschreibung Geschäftsjahr EUR	Buchwert 30.09.2021 EUR

1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		43.867,00
2. technische Anlagen und Maschinen		1.736.343,50
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.438.466,19
Summe Sachanlagen		4.218.676,69
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. sonstige Ausleihungen	1.200,81	470.592,15
Summe Finanzanlagen	1.200,81	470.592,15
	1.200,81	4.938.009,34

#### sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 28.04.2022 festgestellt.

### BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GEWO-Feinmechanik GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GEWO-Feinmechanik GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 30. September 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GEWO-Feinmechanik GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. September 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2020 bis zum 30. September 2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Erding, 2. Mai 2022**

**R & P Wirtschaftstreuhand GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
*Markus Remde, Wirtschaftsprüfer*

---